

Können., Der Herr füllte das Körbchen mit den schönsten Äpfeln voll an, und gab es dem Kinde mit den Worten: "Du bist ein gutes Kind, wenn du so bleibest: so wirst du auch immer gute Leute finden; da hast du Äpfel für deinen kranken Vater, und wenn ihr keine mehr habt: so komm nur wieder zu mir." Das Kind dankte schönstens, küßte ihm die Hand, und eilte voll Freuden zu dem Vater nach Hause, erzählte ihm alles und wiederholte öfters die Worte: "Der Herr hat gesagt, wenn wir keine Äpfel mehr haben, so soll ich nur wieder zu ihm kommen." Dieser Herr hat dem Mädchen auch nachher noch viel Gutes gethan.

38.

Man soll aber nicht Gutes thun, nur um gelobt und belohnt zu werden.

Barbarina kam aus der Schule nach Hause und weinte. "Kind! fragte ihr Vater beim ersten Anblick, was ist dir Leides widerfahren? warum weinst du?," "Der Pfarrer, sagte **Barbarina** schluchzend — der Pfarrer ist heute in der Schule gewesen." "Nun dies, versetzte der Vater, sollte dich ja freuen!," "Ja, antwortete das Kind, er hat andere Kinder ausgefragt und ihnen Geschenke gegeben, mich hat er gar nicht gefragt; was andere gewußt haben, das hatte ich auch ge-